

Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

MARTIN LECHNER
STELLV. FRAKTIONSVORSITZENDER

85567 Grafing, Moosstr. 28
Telefon: (08092) 61 41
E-Mail: lechner.straussdorf@t-online.de

23.04.2018

Antrag zur Förderung des Anbaus der „Durchwachsenen Silphie“

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten um Behandlung und Beschlussfassung des folgenden Antrages in der ULV-Ausschusssitzung vom 03.05.2018:

- Der Anbau der durchwachsenen Silphie (*Silphium perfoliatum* L.) wird durch den Landkreis Ebersberg, ab einer Fläche von 0,50 bis max. 5,00 ha je Antragsteller, mit **500,00 €/ha** als einmaligen Initialzuschuss gefördert.
- Es werden maximal 50 ha/Jahr nach der Reihenfolge des Antrageinganges gefördert. Antragstellung ist vorerst bis 30.06.2019 möglich. Im ersten Halbjahr 2019 wird entschieden ob das Förderprogramm fortgesetzt wird.



Begründung:

1. Die „Durchwachsene Silphie“ wird bisher von den Landwirten im Landkreis Ebersberg kaum gepflanzt.
Der Grund, warum sie bisher nicht gepflanzt wird, sind die hohen Kosten. Sie betragen pro Hektar ca. 2.000 Euro! Dazu kommt, dass die „Silphie“ erst im zweiten Jahr geerntet werden kann.
Ihr größter Vorteil ist, dass sie ab Juli bis zur Ernte, Ende September, blüht. Die leuchtend gelben ca. 6 bis 8 cm breiten Blütenköpfchen werden von zahlreichen Insekten besucht und sind auch als Bienenweidepflanzen sehr geeignet. Untersuchungen haben eine Produktivität von 0,5 Milligramm Nektar je Blüte in 24 Stunden ergeben. Hochgerechnet würde das einen Honigertrag von ca. 150 kg je Hektar ergeben – und das zu einer Zeit, zu der mit großen Trachten eigentlich nicht mehr zu rechnen ist.
Die „Silphie“ kann den Silomais im Ertrag/ha und im Gasbildungsvermögen durchaus ersetzen. Sie kann im Gegensatz zu Silomais bis zu 15 Jahre geerntet werden, ohne dass eine erneute Anpflanzung nötig wäre. Im zweiten Standjahr ist der Wuchs absolut geschlossen und durch das dichte Blätterdach wird der Boden so beschattet, dass Wildkräuter nicht mehr hochkommen. Es wird also kein Einsatz von Herbiziden mehr benötigt!
2. Der Landkreis Ebersberg hat, auf Initiative von Landrat und unterer Naturschutzbehörde, das Aktionsbündnis „Der-Landkreis-Ebersberg-summt“ initiiert. „Die Bienen und ihre wilden Verwandten benötigen dringend unsere Unterstützung – und wir alle können etwas dafür tun!“ Unter diesem Motto wurde das Jahr 2018 zum „Jahr der Biene im Landkreis Ebersberg“ ausgerufen. Ziel ist es, dass durch die Schaffung eines möglichst dichten Netzwerks vieler zusätzlicher Blühflächen auf dem Land und in den Gemeinden, die Lebens- und Nahrungsräume für Honigbienen und Wildbienen und damit auch die Artenvielfalt deutlich verbessert und gefördert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Wagner
Fraktionsvorsitzender

gez. Alexander Müller
stellv. Fraktionsvorsitzender



Martin Lechner
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez. Thomas Huber, MdL
stellv. Fraktionsvorsitzender